

In Kooperation mit:



Gefördert von:



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



www.jazznow.de



Theaterhaus Stuttgart

Donnerstag, 31.10.

13:00
Saal T3

ERÖFFNUNG

Begrüßung: Prof. Anette von Eichel
Vorsitzende Deutsche Jazzunion

Grußwort Arne Braun

Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Grußwort Magdalen Pirzer

Leitung Abteilung Kulturförderung, Landeshauptstadt Stuttgart

Grußwort Luz Cornelius Weber

Vorstandsvorsitzender Jazzverband Baden-Württemberg

Musik: Gee Hye Lee (Piano)

ERÖFFNUNGSPANEL

»An der Jazzszene zu sparen kostet zu viel?!«

Panel zur Frage nach der Zukunft sozialer Absicherung von Jazzmusiker*innen in Deutschland

Im Juli haben die geplanten Kürzungen im Bundeshaushalt 2025 für die freie Kulturszene und damit auch die Jazz- und Improvisationsmusik für viel Wirbel gesorgt. Denn es zeichnet sich hier ab, was sich an vielen Orten der Kulturförderung, auch auf den Landes- und Kommunalebene seit Längerem ankündigt: massive Einschnitte für die Kulturförderung. Gleichzeitig werden mit der Einführung verbindlicher Honorarstandards bei Bundesförderungen wichtige Meilensteine im Bereich sozialer Absicherung erreicht. Doch wie passt das zusammen; die weltweiten Krisen, die massive Einwirkungen auf die Haushalte haben und damit auch die Kultur, gleichzeitig erstarkende rechtsradikale Regierungen und der Kampf nach sozialer Absicherung und Resilienz freier Szenen? Angelehnt an die aktuell laufende Petition »An der freien Kunst zu sparen kostet zu viel« fragen wir was es kostet, an der Jazzszene zu sparen. Mit Akteur*innen der Szene diskutieren wir über die aktuellen Herausforderungen und welche Perspektiven und Lösungsansätze sich für den Bereich der sozialen Absicherung ergeben. Dabei sprechen wir auch über strukturelle Herausforderungen der Kulturförderung auf den verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kommune) und über Stiftungen; welche Rolle können sie spielen und wo können sie die öffentliche Förderung eben nicht ersetzen?

Mit:

Prof. Anette von Eichel, Vorsitzende Deutsche Jazzunion
Kathrin Pechlof, Musikerin, Stiftung Årvore
Christoph Beck, Musiker und 1. Vorsitzender der IG Jazz Stuttgart
Prof. Udo Dahmen, ehemaliger künstlerischer Direktor und Geschäftsführer der Popakademie Baden-Württemberg

Moderation:

Camille Buscot, Geschäftsführerin Deutsche Jazzunion

14:30

Pause

Donnerstag, 31.10.

15:00

BASAR DER KOMPETENZEN

Die **Jazz Now!** bietet drei Themen im Rahmen des Basars der Kompetenzen an.

Anders als bei klassischen Workshopformaten geht es hier darum, kurze Einblicke in und damit Denkanstöße zu verschiedensten Themen zu erhalten. Es werden zwei Workshops besucht, nach 15 Min. wird jeweils gewechselt. Wir versuchen die Zuordnungen zu den Workshops entsprechend den Anmeldungen zu gestalten.

Raum P2

Thema 1

»Der Einfluss von KI auf Jazz und Improvisierte Musik«
Mit: Mia Knop Jacobsen

In diesem Workshop lernen die Teilnehmer, Künstliche Intelligenz als kreatives Werkzeug zu nutzen, insbesondere durch die Anwendungen Dicy2 und SOMAX. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der KI in der Musik werden wir praktische Übungen mit diesen Tools durchführen, um Rhythmusmuster und Melodien zu erstellen sowie Live-Improvisationen zu optimieren. Entdecke die Balance zwischen menschlicher Kreativität und maschinellen Inputs.

Zielgruppe:

- Jazzmusiker und Komponisten
- Musikpädagogen und -studenten
- Technikbegeisterte
- alle, die sich für Innovation und Technologie interessieren (keine Vorkenntnisse in Musik oder Technologie notwendig)

(*optional*) Teilnehmende können Laptops oder Tablets mit vorinstallierte Dicy2 und SOMAX Software mitbringen – KEINE VORAUSSETZUNG.

Raum P1

Thema 2

»Unternehmerisches Selbstbewusstsein für Künstler*innen«
Mit: Philipp Schoof

In diesem Seminar lernen selbstständige Musikerinnen und Musiker, ihre Buchführung effektiv zu organisieren und ihre Steuererklärung selbst zu erstellen. Der Fokus liegt auf praktischen Aspekten wie der korrekten Eintragung von Ausgaben, etwa für Gitarrensaiten, und der Nutzung einfacher Mittel zur Buchführung. Wir behandeln Themen wie AfA, das Erstellen eines Verzeichnisses für Anlagevermögen und das Geltendmachen von Sonderausgaben. Der Seminarteil ist praxisorientiert und bietet Vorlagen für die eigene Selbstständigkeit. Er richtet sich an fortgeschrittene Künstler, die bereits Erfahrung mit Buchführung und Steuererklärung haben.

Saal T3

Thema 3

»Nähe & Distanz in Machtstrukturen«
Mit: Linda Ann Davis

Für ein respektvolles und möglichst diskriminierungsfreies Miteinander im Jazz braucht es verschiedene Bausteine: Strukturen, die Sensibilisierung, Beratung und Beschwerde ermöglichen, Kolleg*innen, die es zulassen, eigene Grenzen zu erkennen und zu

Donnerstag, 31.10.

benennen. Ein Umfeld, in dem Ungleichheiten sichtbar gemacht und Machtgefälle thematisiert werden – im Proberaum, auf der Bühne, beim Booking, in der Hochschule. Wie können diese Elemente im Jazzkontext mehr Platz finden? Welche Strategien ermöglichen diversitätssensibles Handeln? Welche Rolle spielen Nähe, Distanz und Grenzen dabei?

16:45

Pause

17:15
Saal T3

PANEL

»Perspektive Künstliche Intelligenz: Zwischen neuen Ästhetiken und Urheberrechtsfragen«

In einer Zeit, in der Künstliche Intelligenz (KI) zunehmend in der Musikproduktion eingesetzt wird und Streamingplattformen die Art und Weise, wie Musik konsumiert wird, revolutionieren, stehen Jazz- und Improvisationsmusiker*innen insbesondere bei Fragen um ästhetische Möglichkeiten sowie rund um das Urheberrecht vor neuen Herausforderungen. Unsere Panelrunde »Perspektive Künstliche Intelligenz: Zwischen neuen Ästhetiken und Urheberrechtsfragen« bringt Expert*innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um die aktuellen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Jazz- und Improvisationsszene in Deutschland zu diskutieren.

Die Veranstaltung bietet eine Plattform für einen offenen Austausch über die komplexen Fragen, die sich aus der Nutzung von KI in der Musik und der Problematik der Streamingplattformen ergeben. Welche künstlerischen und ästhetischen Möglichkeiten eröffnen sich dadurch für Jazz und Improvisierte Musik, wie wird das Genre beeinflusst? Wie können Künstler*innen ihre Rechte schützen? Welche Rolle spielt das Urheberrecht in einer digitalisierten Welt? Und wie können wir sicherstellen, dass Kreativität und Innovation gefördert werden, ohne die Rechte der Künstler*innen zu gefährden?

Mit:

Prof. Dr. Sebastian Trump, Professor für künstliche Kreativität und musikalische Interaktion Hochschule für Musik Nürnberg
Ingrid Adjoa Yeboah, Anwältin für Urheber- und Medienrecht
Matthias Hornschuh, Komponist & Sprecher der Kreativen in der Initiative Urheberrecht
Mia Knopp Jacobsen, Musikerin

Moderation:

Stefanie Schlesinger, Musikerin und Delegierte für die Berufsgruppe Komponist*innen in der GEMA

18:30
Foyer

Im Anschluss:

Get together und Konzerte der Stuttgarter IGJazztage

Freitag, 01.11.

10:00 Raum P1	MITGLIEDERVERSAMMLUNG DEUTSCHE JAZZUNION HYBRID, für Mitglieder
------------------	---

12:00	Gemeinsame Mittagspause
-------	--------------------------------

12:45 Raum P1	<p>European Network for Jazz Education & Mediation: 2. Treffen »Jazz and Children«</p> <p>Möglichkeiten für ein europäisches Netzwerk für Jazzerziehung und -vermittlung</p> <p>Jazz ist ein weithin anerkannter Teil des heutigen Konzertlebens und ein etabliertes Genre in (Musik-)Schul- und Universitätsprogrammen in ganz Europa. Gleichzeitig mangelt es an einer Vernetzung im Bereich der Jazzerziehung und -vermittlung, worauf diese Initiative reagieren will.</p> <p>Im Frühjahr 2024 fand an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Klagenfurt, Österreich, eine Tagung zum Thema Musikvermittlung im Jazz statt. Die Veranstaltung zeigte eine Vielfalt von Perspektiven und Ansätzen sowie einen starken Wunsch nach Austausch. Im Anschluss daran fand ein erstes Netzwerktreffen zum Thema »Jazz und Kinder« statt.</p> <p>Dieses zweite Treffen wird Menschen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammenbringen, die im Bereich Jazz und Kinder arbeiten, als Musiker, Pädagogen, Organisatoren oder Forscher. Wir werden uns gegenseitig kennen lernen und Möglichkeiten für gemeinsame Projekte oder Initiativen ausloten. Wir möchten auch Möglichkeiten für ein zukünftiges europäisches Netzwerk »Jazz und Kinder« diskutieren. Zu diesem Zweck schlagen wir drei Themen vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Forschung und Hochschullehre 2. Jazzerziehung in Schulen und Musikschulen 3. Jazzkonzerte für Kinder. <p>Das Treffen findet in einer hybriden Form statt, online, in Stuttgart und in Berlin. Weitere Informationen auf der Website.</p>
------------------	---

12:45 Raum P2	<p>»Institutionalisierung – Auf dem Weg zu einem Zentrum für Jazz und Improvisierte Musik«</p> <p>Projektvorstellung und Update mit Raum für Fragen</p> <p>An der Gründung einer Institution für Jazz und Improvisierte Musik in Berlin wird seit 2016 gearbeitet. Das Projektteam gibt ein Update – zum Status quo der Entwicklungen auf politischer Ebene, zum Prozess und den nächsten Schritten, zur Standortfrage und zur Rolle, die ein solches Zentrum in Berlin, bundesweit und international spielen kann. Anschließend gibt es viel Raum für Diskussion und eure Fragen!</p> <p>Mit: Kathrin Pechlof, Musikerin und verantwortlich in der Projektsteuerungsgruppe für die IG Jazz Berlin Nikolaus Neuser, Musiker und verantwortlich in der Projektsteuerungsgruppe für die Deutsche Jazzunion</p>
------------------	---

14:15	Pause
-------	--------------

Freitag, 01.11.

14:30 Saal T3	<p>PANEL</p> <p>»Export strategies for jazz from Germany«</p> <p>In today's globalized music landscape, the export of jazz plays a decisive role. But what does export promotion currently mean in Germany? What structures are in place and what challenges do we face?</p> <p>Various dimensions of export promotion – from the marketing of German artists abroad to the promotion of international collaborations – will be examined by our panelists. What strategies are necessary to intensify the exchange between German jazz musicians and international partners? What are the specific challenges in the export promotion of jazz and improvised music? What role do festivals, networks and digital platforms play in this process? Together with international guests and experts from Germany, we want to discuss how we can further promote export strategies and what measures are necessary to increase the international visibility of German jazz musicians.</p> <p>Mit: Esther Weickel, Projektleitung NICA artist development Rebekka Jaworek, Geschäftsführerin Jazzverband Baden-Württemberg Jonas Pirzer, Referent Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Clémence Creff, Projektverantwortliche Klassik / Zeitgenössische Musik / Jazz / World Musik, Art Council Luxembourg</p> <p>Moderation: Prof. Janning Trumann, Musiker, Vorstand Deutsche Jazzunion</p>
------------------	---

15:45	Pause
-------	--------------

16:00 Foyer	<p>WORLD CAFÉ</p> <p>»Themen der Deutschen Jazzunion – Was uns bewegt«</p> <p>In unserem World Café »Themen der Deutschen Jazzunion – Was uns bewegt« laden wir Euch dazu ein, Euch zu vier verschiedenen Fragestellungen Gedanken zu machen und ins Gespräch zu kommen. Ihr könnt Euch jeweils zu einer spezifischen Fragestellung austauschen und Eure Wünsche und Ideen für die Arbeit der Deutschen Jazzunion direkt mit einbringen.</p>
----------------	--

17:00	Pause
-------	--------------

--	--

Freitag, 01.11.

17:15 Saal T3	<p>PANEL</p> <p>»Präsentation und Gespräch: Bericht zur Lage des Jazz in Deutschland 2024«</p> <p>Zehn Jahre sind vergangen seit dem letzten Bericht der Bundeskonferenz Jazz (BK Jazz) mit seiner umfassenden Analyse der Jazzlandschaft der Institutionen in Deutschland. Vor einem Jahrzehnt zeigte sich die Jazz- und Improvisationsszene hierzulande im Aufschwung – als vital und dynamisch. Seitdem hat sich viel getan: diese Veränderungen und aktuelle Herausforderungen beleuchtet nun der Bericht zur Lage des Jazz in Deutschland. Die wichtigsten Beobachtungen sowie daraus abgeleitete politische Forderungen werden vorgestellt und diskutiert. Das Publikum ist herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und aktiv an der Diskussion teilzunehmen.</p> <p>Der Jazzbericht wird präsentiert von Prof. Janning Trumann, Sprecher der Bundeskonferenz Jazz, Musiker & Vorstand Deutsche Jazzunion, im Gespräch mit Thomas Baerens, ehemaliger Referatsleiter beim Kulturministerium Nordrhein-Westfalen.</p> <p>Moderation: Camille Buscot, Geschäftsführerin Deutsche Jazzunion</p>
------------------	--

18:30 Foyer	<p>Im Anschluss:</p> <p>Get together und Konzerte der Stuttgarter IGJazztage</p>
----------------	---

	<p>Über die Deutsche Jazzunion</p> <p>Die Deutsche Jazzunion wurde 1973 gegründet und ist als Sprachrohr der Jazzmusiker*innen in Deutschland eine wichtige Ansprechpartnerin für die Politik auf Bundesebene. Zu den Kernzielen des Verbands gehören die Verbesserung der Vergütung und der sozialen Absicherung von Jazzmusikerinnen, der Ausbau der spezifischen Förderung für Jazz und Improvisierte Musik sowie die Stärkung der Spielstätten. Weitere Informationen unter www.deutsche-jazzunion.de</p>
--	---

	<p>↘</p> <p>Bis zum 24. Oktober kostenlos anmelden unter www.jazznow.de</p> <p>Informationen zu den Konzerten der Stuttgarter IGJazztage unter www.igjazz.de/jazztage</p>
--	---